Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 43.)

№ 43. Ausgegeben Danzig, den 22. Oktober 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4740 Am 18. September cr., Vormittags gegen 11 Uhr ist die 14jährige Arbeitertochter Johanne Gabbe aus Swantee im Walde zwischen Mickrow Varzmin A von einem bis auf ein roth gestreiftes Parchendhemde völlig entkleideten Manne angefallen und beraubt worden.

Mittheilungen über den Thäter sind zu den Akten J 1550/98 zu machen.

Stolp, den 9. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4741 Um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts des Dienstmädchens Meta Heyer, geboren am 7. April 1880 in Danzig, zuletzt in Geel beim Hufner Asmus Petersen, zu den Untersuchungsakten J 979/98 wird ersucht,

Flensburg, den 29. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4742 Am 18. Juli 1898, Abends zwischen 10 und 11 Uhr ist bei Littschen, Kreis Marienwerder, ein Mann beraubt worden.

Die Thäter sind ermittelt.

Es bedarf der Vernehmung des Beraubten, der muthmaßlich der Kürschner oder Seiler Eduard Schlipat aus Landsberg Ostpr. ist.

Der Beraubte, oder wer sonst dessen zeitige Adresse kennt, wolle sich zu den Akten J 841/98 melden.

Graudenz, den 11. Oktober 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

Steckbriefe.

4743 Gegen den Steinsetzergesellen Wladislaus Paczkowski aus Culm, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Strasburg Westpr. vom 30. März 1897 erkannte Strafe von 4 Monaten Gefängniß und 3 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Paczkowski im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung einzuliefern und hierher zu den Akten 5 D 85/97 Nachricht zu geben.

Strasburg Westpr., den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4744 Gegen den Arbeiter Paul Max Grabowski in Danzig, geboren daselbst am 6. Juni 1872 evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 2. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten und eine Haftstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten 10 D 441/98 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn frei, hellblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: blaues Jaquet, schwarzer Hut, Marine Weste und Hose, Schuhe.

Danzig, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 12.

4745 Gegen:

1. Das Dienstmädchen Marie Schewe aus Brust, geboren am 16. Februar 1876 zu Gr. Waczmirz, uneheliche Tochter der jetzt verehelichten Schuhmacher Slotowski in Brust,
2. den russischen Unterthanen Joseph Szczepanski früher in Brust aufhaltsam, etwa 27 Jahre alt,

welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 1 G 303/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung a) der Schewe: Alter 22 Jahre, Statur groß und schlank, Haare blond, Gesicht länglich.

b) des Szczepanski: Alter 27 Jahre, Größe 1,80 m, Statur kräftig, kleinen schwarzen Schnurrbart, Haare schwarz, Gesicht rund.

Dirschau, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4746 Gegen den Fleischergesellen Max Scherotzki aus Lyck geboren am 5. November 1873 daselbst jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 4 J 865/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1,80 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung; braunes Jaquet, graue Hosen und Weste, kurze Stiefel, brauner Filzhut.

Lyck, den 7. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4747 Gegen die verehelichte Tischler Auguste Horn geb. Hans in Königsberg, geboren am 28. Oktober 1858 zu Plauschkehmen, Kreis Goldap, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, welches um Vernehmung und Nachricht zu D 270/98 ersucht wird.

Thorn, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4748 Gegen den Arbeiter Albert Misbach aus Danzig — zur Zeit unbekannten Aufenthalts — geboren am 28. Dezember 1854, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 1240/98 hier Nachricht zu geben.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

4749 Gegen

1. den Arbeiter Jacob Klein, zuletzt in Rehhof,
2. den Arbeiter Heinrich Higel, zuletzt in Zieglershuben,

jetzt unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig sind, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 850/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4750 Gegen:

1. den Zigeuner Robert Rose, früher in Schönwalde,
2. den Zigeuner Alexander Rose, früher in Schönwalde,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 19. April 1898 erkannte Geldstrafe von je 12 Mark im Unvermögensfalle je 6 Tagen Gefängniß, je einer Zusatzstrafe von 4 Tagen Gefängniß und je 30 Pfennig Werthersatz vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Strafe zu vollstrecken und zu den Akten D 206/98 Nachricht zu geben.

Thorn, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4751 Gegen die Arbeiterfrau Florentine Wilhelmine Horn geb. Gatz aus Danzig, geboren am 25. Mai 1849 daselbst, evangelisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV M. 1 3/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,55 m, Statur mittelgroß, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen blaugrau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval.

Danzig, den 12. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4752 Gegen den Maurergesellen Albert Gronau aus Ranglacken, Kreis Insterburg, geboren daselbst am 17. September 1863, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Königsberg vom 28. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

In erster Reihe ist auf 30 Mark Geldstrafe erkannt. Für je 5 Mark Geldstrafe ist ein Tag Gefängniß substituirt. Die Geldstrafe hat nicht beigetrieben werden können. Aktenzeichen 3 M 7/98.

Königsberg, den 8. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4753 Gegen den Arbeiter Johann Schmidt aus Schöndamerau, geboren am 26. August 1856, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten D 142/97 zu geben.

Hameln, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4754 Gegen die Kassirerin Marie Rahmel, am 8. Dezember 1859 zu Danzig geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung in den Akten J IV C 1191/98 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,70 m, Statur stark, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Zähne voll, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: Schwarzes Kleid, schwarzes Jaquet, schwarzer Hut mit schwarzem und blauem Bande.

Berlin, den 14. Oktober 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

4755 Gegen den polnischen Arbeiter Franz Labey aus Kutzbork, Kreis Malwa, Rußland, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten V J 1038/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 13. Oktober 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4756 Gegen den Zigeuner Heinrich Rose in Schönwalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Forstdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Vernehmung und Nachricht zu D 206/98 ersucht wird.

Thorn, den 12. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4757 Der hinter dem
1. Jakob Basner, geboren am 13. April 1860 zu Gnojau, Kreis Marienburg, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft,
2. Rufin Graf, geboren am 6. Juni 1856 zu Schubin, Kreis Bromberg, zuletzt in Skurz wohnhaft,
3. Josef Jurczyk, geboren am 5. Juni 1861 zu Lienfitz, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Bobau wohnhaft,
4. Hermann Friedrich Gombert, geboren am 5. April 1862 zu Insterburg, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft,
5. Michael Richert, geboren am 22. September 1867 zu Janin, Kreis Berent, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft,
6. Bernhard Deinowski, geboren am 18. August 1867 zu Wiesenwald, Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Wiesenwald wohnhaft,
7. Adam Lubowski, geboren am 12. August 1867 zu Wigonin, Kreis Berent, zuletzt in Jarischau wohnhaft,

unterm 2. Oktober 1897 erlassene in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 10. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4758 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Gottfried Hirschfeld und Genossen unter dem 13. April 1888 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Erledigt ist derselbe bezüglich des unter Nr. 34 bezeichneten Franz Tabbert

Elbing, den 14. Oktober 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4759 Der hinter den Arbeiter Thomas Koziatek unter dem 2. Oktober 1896 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 14. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

4760 Der hinter der unverehelichten (Dirne) Marianna Witzburger unter dem 4. Juli 1898 erlassene, in Nr 28 laufd Nr 3109 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 12. Oktober 1898.
Der Königliche Amtsanwalt.

4761 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Engelke aus Lüben, Kreis Dt. Krone, erlassene in Nr. 27 pro 1898 unter 2976 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 13. Oktober 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4762 Der gegen den Hilfshoboisten Max Harzer erlassene, in Stück 42 des Oeffentlichen Anzeigers unter Nr. 4581 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18 Oktober 1898.
Gren.-Rgt. König Friedrich I, (4. Ostpr.) Nr. 5.

4763 Der hinter den Arbeiter Johann Böhm unter dem 30. September cr. erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Oktober 1898
Der Erste Staatsanwalt.

4764 Der hinter dem Arbeiter Josef Laskowski aus Strasburg unterm 18. August cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 12. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht

4765 Der im Oeffentlichen Anzeiger 32 Seite 535 laufd Nr. 3535 gegen den Arbeitssoldaten, Arbeiter, Friedrich Thibeau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg Ostpr., den 13. Oktober 1898.
Bezirks-Kommando.

Zwangsversteigerungen.

4766 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tischlergasse Blatt 66 auf den Namen der verwittweten Kaufmann Hermine Czarnowski geb. Goergens, jetzt verehelichte von Jüchen eingetragene, Tischlergasse 35 belegene Grundstück am **15 Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 93 qm mit 1227 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4767 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Brabank Blatt 8 für die Gesellschaft Chemische Fabrik Pfannenschmidt eingetragene, Wallgasse 5/7 belegene Grundstück am **19. Dezember 1898,** Vormittags 10 ½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,92 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 62 ar 75 qm zur Grundsteuer, mit 6745 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

4768 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Borrek Band I Blatt 28 auf den Namen der Wittwe Pauline Mallek geborene Schmuda aus Borrek in ehelicher Gütergemeinschaft mit Johann Wenta eingetragene, im Gemeindebezirk Borrek belegene Grundstück am **9. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,71 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 5,02,30 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4769 Der Arbeiter August Dombrowski in Bürgerwiesen, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Casper in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Selma Dombrowski geb. Vorbusch, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 1 Tr. Zimmer Nr. 20 auf den **23. Dezember 1898,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4770 Die Handlung H. Fleischer in Berent, vertreten durch den Kaufmann Moritz Fleischer daselbst, klagt gegen den Bäckermeister Arthur Zillmann,

unbekannten Aufenthalts, aus einem Darlehnsvertrage und aus Kaufgeschäften über Waaren mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 128 Mk. 89 Pf. nebst 6 % Zinsen seit dem Tage der Zustellung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Berent auf den **28. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Berent, den 3. Oktober 1898.

Rudau,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4771 Auf Antrag seines Abwesenheitsvormundes, des Rechtsanwalts Müller in Stuhm, wird der Arbeiter Michael Sabinski, geboren am 20. August 1820, welcher zuletzt in Palschau wohnhaft gewesen, vor längerer Zeit nach Rußland ausgewandert und seither verschollen ist, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in dem Aufgebotstermine am **11. April 1899,** Vormittags 11 Uhr, Zimmer 15 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 15. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

4772 Der Wehrpflichtige, Kaufmann Maximilian Bruno Bludau, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. April 1873 zu Samlack, Kreis Rössel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **26. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Rössel über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 1 M ¹ 72/98.

Danzig, den 19. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4773 Auf den Antrag

1. des Kaufmanns A. Striepling hier, als Verwalter des Ehrhardt Franke'schen Konkurses,
2. des Rentiers Carl Richert hier, vertreten durch den Justizrath Tesmer,
3. des Conditors August Liebig in Neufahrwasser,
4. des Kaufmanns George Engeland hier, Hundegasse 64, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel,
5. des Feuerversicherungsinspektors Felix Jacob, Königsberg i. Pr., Prinzenstraße 13,
6. der minderjährigen Geschwister a) Arthur Rudolf Ludwig, b) Alwine Meta, c) Margarethe Auguste Peters in Zoppot, vertreten durch ihren Vormund, Rentier Erdmann Behrendt in Zoppot, dieser vertreten durch den Rechtsanwalt Bielewicz in Danzig,

werden die Inhaber folgender, angeblich verloren gegangener Urkunden

zu 1) der Police Nr. 63741 der Friedrich Wilhelm, Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, ausgestellt am 26. Januar 1886, lautend auf Zahlung von 2000 Mk. am 26. Januar 1909 oder bei früherem Ableben des Restaurateurs Paul Ehrhardt Franke an dessen Ehefrau Johanna geb. Voigt,

zu 2) der $3^1/_2$ prozentigen Westpreußischen (Ritterschaftlichen) Pfandbriefe (Emission A) Littr. A Nr. 7491 und 4908 über je 3000 Mk.,

zu 3) der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat-Aktien-Bank zu Danzig vom 31. Januar 1898 Littr. B Nr. 914 über 2700 Mk. baar,

zu 4) des Pfandscheins Nr. 2918 der Westpr. Landschaftlichen Darlehnskasse ausgestellt für Herrn George Engeland in Danzig, Danzig, den 17. Juli 1897 über Mk. 2000 — $3^1/_2$ % Westpr. Pfandbrief Em. B, 2000 Mk. $3^1/_2$ % Westpr. Pfandbrief II neue, Mk. 2800 4 % Danziger Hypotheken-Pfandbrief, 2500 Mk. $3^1/_2$ % 1905er neue Hamburger, Mk. 1000 4 % Preuß. Hypotheken-Pfandbrief XIX J/J, Mk. 1000 $3^1/_2$ % Deutsche Grundschuld III J/J,

zu 5) des Sparkassenbuchs Nr. 200259 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 470 Mk.,

zu 6) der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat-Aktien-Bank, ausgefertigt am 4. Dezember 1897 Littr. C I Nr. 11332 über 4600 Mk. baar, für die Robert Peters'schen Minorennen, zu erheben durch Erdmann Behrend in Zoppot,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. April 1899,** Vormittags $10^1/_2$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Danzig, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4774 Auf Antrag

1. der Frau Kaufmann Johanna de Veer geb. Wilda zu Leipzig,
2. der verwittweten Frau Clara Ohloff geb. Wilda zu Stralsund,

vertreten durch Rechtsanwalt Fabian, werden alle diejenigen, welche das Eigenthum des rechts des Wegs nach Stolzenberg belegenen Trennstücks 670/267 des Kartenblatts 5 der Gemarkung Altschottland (16 ar 30 qm groß) beanspruchen, aufgefordert, ihre

Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine am **17. November 1898,** Vormittags 11 Uhr, im Gerichtsgebäude Pfefferstadt, Zimmer 42 anzumelden, widrigenfalls sie, sofern sie unbekannt sind, mit denselben ausgeschlossen werden.

Danzig, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

4775 Der Bäckergeselle Oskar Neumann aus Oliva, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 zu Seeburg, Kreis Rössel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G.=B.

Derselbe wird auf den **22. Dezember 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden des Kreises Roessel zu Bischofsburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. V M 1 88/98.

Danzig, den 22. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4776 Die Wehrpflichtigen:

1. Robert Rudolf Wilhelm Galbrecht, geboren am 20. Mai 1875 in Bütow, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen,
2. Johann Martin Ernst Schmuld, geboren am 16. März 18.5 in Kgl. Wussekeu, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehn, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.=G. B.

Dieselben werden auf den **17. Dezember 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath, als Civil=Vorsitzenden der Ersatz=Kommission des Aushebungsbezirks zu Bütow über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M 1 81/98.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4777 In der Strafsache gegen Müller und Genossen wird der Ersatz=Reservist (Hausdiener) Heinrich Wilhelm Johann Cunis, unbekannten Aufenthalts, auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst, unter der Anklage, als Ersatz=Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 ³ Straf=Gesetz=Buchs — für welche als Beweismittel dient: die amtliche Auskunft des Königlichen Bezirks=Kommandos zu Danzig, zur Hauptverhandlung auf den **13. Dezember 1898,** Vormittags 10½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, geladen.

Im Falle seines unentschuldigten Ausbleibens wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 26. September 1898.

Lass,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4778 Nachstehende Personen:

1. Carl Gottlieb Michael Pleger, geboren am 20. August 1875 in Borroschau als Sohn der Michael und Marie geb. Lemke=Pleger'schen Eheleute, zuletzt in Borroschau aufhaltsam gewesen,
2. Peter Josef Neumann, geboren am 18. Januar 1875 in Brust als Sohn der Peter und Barbara geb. Woischikowski=Neumann'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
3. Thomas Radczivion, geboren am 19. März 1875 in Brust als Sohn der Jakob und Julianne geb. Neumann=Radczivion'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
4. Josef Zelinski, geboren am 17. Oktober 1875 in Brust als Sohn der Josef und Marianna geb. Brsczesinski=Zelinski'schen Eheleute, zuletzt in Brust aufhaltsam gewesen,
5. Julius Holz, geboren am 4 Juli 1875 in Czerbienschin als Sohn der Johann und Pauline geb. Foth=Holz'schen Eheleute, zuletzt in Czerbienschin aufhaltsam gewesen,
6. Johann Carl Bluhm, geboren am 10. Januar 1875 in Dalwin als Sohn der Louise Emilie Bluhm, zuletzt in Dalwin aufhaltsam gewesen,
7. Martin Bunikowski, geboren am 12. November 1875 in Damaschken als Sohn der Jakob und Anna geb. Dittmer=Bunikowski'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam,
8. Julius Lange, geboren am 28 September 1875 in Damaschken als Sohn der Johann und Regina geb. Spliedt=Lange'schen Eheleute, zuletzt in Damaschken aufhaltsam gewesen,
9. Raimund Julius Bruschkowski. geboren am 14. März 187. in Dirschau als Sohn der Theodor und Veronica geb. Winowski=Bruschkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

10. Franz Albert Budnarowski, geboren am 14. August 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Marie geb. Krasitzki=Budnarowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
11. Robert Bluhm, geboren am 3. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Henriette Bluhm, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
12. Johannes Andreas Ferski, geboren am 26. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Andreas und Marie geb. Sibona Ferski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
13. Paul Johannes Hoffmann, geboren am 23. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Ottilie Clara Hoffmann, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
14. Otto Hermann Hendel, geboren am 17. April 1875 in Dirschau als Sohn der Theodor und Leonore geb. Steinke=Hendel'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
15. Franz Paul Koworowski, geboren am 28. Juli 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Koworowski, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
16. Paul Robert Kostrowski, geboren am 19. September 1875 in Dirschau als Sohn der Vincent und Franziska geb Maczinski=Kostrowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
17. Peter Bernhard Leszczynski, geboren am 10. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Stanislaus und Barbara geb. Dombrowska=Leszczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
18. Johann Martin Linck, geboren am 18. Juni 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Pauline geb. Groth Linck'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
19. Franz Josef Lorkowski, geboren am 29. August 1875 in Dirschau als Sohn der Martin und Barbara geb. Frost=Lorkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
20. Johannes Much, geboren am 5. Januar 1875 in Dirschau als Sohn der Pauline Much, zuletzt in Dirschau aufhaltsam,
21. Johannes Muczynski (auch Omischinski), geboren am 28. April 1875 in Dirschau als Sohn der August und Anna geb. Dissacz=Muczynski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
22. Max Gustav Patzky, geboren am 7. März 1875 in Dirschau als Sohn der Michael und Anna geb. Wolff=Patzky'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
23. Johannes Hermann Rajewski, geboren am 29. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Jakob und Maria geb. Ewald=Rajewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
24. Albert Carl Sumann, geboren am 10. Februar 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich Carl und Anna geb. Dombrowski=Sumann'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
25. Friedrich Wilhelm Eduard Sprochu, geboren am 8. April 1875 in Dirschau als Sohn der Anna Sprochu, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
26. Arthur Bernhard Wilhelm Schutkowski, geboren am 24. September 1875 in Dirschau als Sohn der Otto und Bertha geb. Vogel=Schutkowski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
27. Johannes Josef Stobbe, geboren am 25. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johannes und Anna geb. Bittkowski=Stobbe'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
28. Adam Paul Sackschewski, geboren am 4. Oktober 1875 in Dirschau als Sohn der Friedrich und Barbara geb. Bellecki=Sackschewski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
29. Julius Helmuth Sommersdorf, geboren am 3. Dezember 1875 in Dirschau als Sohn der Hermann Benjamin und Caroline Bertha geb. Hennig=Sommersdorf'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
30. Johann Wendt, geboren am 22. September 1875 in Dirschau als Sohn der Johann und Justine geb. Leszynski=Wendt'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
31. Fritz Hugo Templin, geboren am 25. November 1875 in Felgenau als Sohn der August und Marie geb. Weinreich=Templin'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
32. Josef Wohlert, geboren am 9. Januar 1875 in Felgenau als Sohn der Johann und Justine geb. Rebell=Wohlert'schen Eheleute, zuletzt in Felgenau aufhaltsam gewesen,
33. Franz Halba, geboren am 9. Mai 1875 in Gardschau als Sohn der Josef und Rosalie geb. Kluck=Halba'schen Eheleute, zuletzt in Gardschau aufhaltsam gewesen,
34. Thomas Wessolowski, geboren am 2. September 1875 in Kl. Gartz als Sohn der Thomas und Marie geb. Krause=Wessolowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Gartz aufhaltsam gewesen,
35. Franz Bielicki, geboren am 19. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Mathias und Marianna geb. Jablonski=Bielicki'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
36. Peter Czosek, geboren am 22. Februar 1875 in Gerdin als Sohn der Peter und Cäcilie geb. Gajewska=Czosek'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
37. Franz Kowalski, geboren am 28. Mai 1875 in Gerdin als Sohn der Ernst und Franziska geb. Bielicka=Kowalski'schen Eheleute, zuletzt in Gerdin aufhaltsam gewesen,
38. Anton Schikorski (Sikorski), geboren am 7. Februar 1875 in Gnieschau als Sohn der Josef und Marianna geb. Rogowska=Schi-

korski'schen Eheleute, zuletzt in Gnieschau aufhaltsam gewesen,

39. Josef Alex, geboren am 16. März 1875 in Kniebau als Sohn der Michael und Rosa geb. Borkowski-Alex'schen Eheleute, zuletzt in Kniebau aufhaltsam gewesen,

40. August Bonia, geboren am 28. August 1875 in Liebschau als Sohn der Johann und Anna geb. Klukowski-Bonia'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltsam gewesen,

41. August Josef Kobirowsky, geboren am 6. Mai 1875 in Lukoschin als Sohn der Josef und Johanna geb. Salewska-Kobirowsky'schen Eheleute, zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewesen,

42. Franz August Nawitzki, geboren am 23. Dezember 1875 zu Lukoschin als Sohn der Julia Nawitzki, zuletzt in Lukoschin aufhaltsam gewesen,

43. Johann Jakob Gendernalik, geboren am 21. Juni 1875 in Lunau als Sohn der Johann und Anna geb. Sackczewski-Gendernalik'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

44. Michael Savjielski, geboren am 8 September 1875 in Lunau als Sohn der Josef und Rosalie geb. Mnitulski-Savjielski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

45. Jakob Stankiewicz, geboren am 24. November 1875 in Lunau als Sohn der Jakob und Barbara geb. Lubienski-Stankiewicz'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

46. Michael Schwetalla, geboren am 3. September 1875 in Lunau als Sohn der Franz und Anna geb. Rutz-Schwetalla'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

47. Josef August Sarnowski, geboren am 29. Dezember 1875 in Mahlin als Sohn der August und Barbara geb. Tessmer-Sarnowski'schen Eheleute, zuletzt in Stangenberg aufhaltsam gewesen,

48. Gustav Adolf Horn, geboren am 5. März 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Johann und Amalie geb. Wottruh-Horn'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltsam gewesen,

49. Gustav Hermann Heinrich, geboren am 3. Juli 1875 in Kl. Malsau als Sohn der Carl und Henriette geb. Burau-Heinrich'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Malsau aufhaltsam gewesen,

50 Franz Johann Ciecelsky, geboren am 9. Juli 1875 in Mestin als Sohn der Franz und Marianna geb. Konkel-Ciecelsky'schen Eheleute, zuletzt in Mestin aufhaltsam gewesen,

51. Paul August Gelaschewski, geboren am 3. August 1875 in Mestin als Sohn der Johann und Catharina geb. Ciecelski-Gelaschewski'schen Eheleute, zuletzt in Lunau aufhaltsam gewesen,

52. Josef Kusikowski, geboren am 25. August 1875 in Narkau als Sohn der Johann und Marianna geb. Kurowska-Kusikowski'schen Eheleute, zuletzt in Narkau aufhaltsam gewesen,

53. Boleslaus Sintek, geboren am 4. Februar 1875 in Pelplin als Sohn der Xaver und Franziska geb. Schubeck-Sintek'schen Eheleute, zuletzt in Pelplin aufhaltsam gewesen,

54. Michael Blenski, geboren am 28. September 1875 in Pommey als Sohn der Franz und Josefine geb. Orschinska-Blenski'schen Eheleute, zuletzt in Pommey aufhaltsam gewesen,

55. Josef Lipski, geboren am 1. April 1875 in Raikau als Sohn der Thomas und Marianna geb. Netzel-Lipski'schen Eheleuten, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,

56. Johann Musalewski, geboren am 27. August 1875 in Raikau als Sohn der Johann und Catharina geb. Gdanitz-Musalewski'schen Eheleute, zuletzt in Raikau aufhaltsam gewesen,

57. Franz Frost, geboren am 14. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der Johann und Anna geb. Maluschewski-Frost'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,

58. Adolf Otto Reinhold Stark, geboren am 24. Januar 1875 in Rathstube als Sohn der August und Susanna geb. Mielke-Stark'schen Eheleute, zuletzt in Rathstube aufhaltsam gewesen,

59. Franz Schwonek, geboren am 8. Juli 1875 in Koppuch als Sohn der Johann und Justine geb. Holz-Schwonek'schen Eheleute, zuletzt in Koppuch aufhaltsam gewesen,

60. Bernhard Surawski, geboren am 25 Mai 1875 in Gr. Roschau als Sohn der Franz und Rosalie geb. Czeczelski-Surawski'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,

61. Josef Drosskowski, geboren am 5. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Johann und Barbara geb. Malecki-Drosskowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

62. Albert Gustav Engelmann, geboren am 17. Februar 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Carl und Rosalie geb. Krohn-Engelmann'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

63. Josef Olschewski, geboren am 17. Oktober 1875 in Gr. Schlanz als Sohn der Thomas und Anna geb. Blanski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Schlanz aufhaltsam gewesen,

64. Josef Gurka, geboren am 16. August 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Josef und Anna geb. Makowski-Gurka'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

65. Franz Hinz, geboren am 24. Oktober 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Johann und Pauline geb. Falinski-Hinz'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

66. George Willy Kroenicke, geboren am 23. April 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Carl und

Wilhelmine geb. Müller-Kroenicke'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,

67. Franz Olschewski, geboren am 1. März 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Martin und Anna geb. Ripski-Olschewski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
68. Johann Schemplakowski, geboren am 14. Juli 1875 in Kl. Schlanz als Sohn der Jakob und Anna geb. Schemplakowski-Schemplakowski'schen Eheleute, zuletzt in Kl. Schlanz aufhaltsam gewesen,
69. Franz Ehlert, geboren am 23. Oktober 1875 in Spangau als Sohn der Paul und Marie geb. Halbe-Ehlert'schen Eheleute, zuletzt in Spangau aufhaltsam gewesen,
70. Theodor Nethkowski, geboren am 12. Mai 1875 in Stangenberg als Sohn der Martin und Julianna geb. Dostalski-Nethkowski'schen Eheleute, zuletzt in Rokittken aufhaltsam gewesen,
71. Leopold Johann Dagnitz, geboren am 11. Mai 1875 in Stenzlau als Sohn der Johann und Anna geb. Manski-Dagnitz'schen Eheleute, zuletzt in Liebschau aufhaltsam gewesen,
72. Franz Brzezinski, geboren am 20. Juli 1875 in Subkau als Sohn der Martin und Julianna geb. Roganski-Brzezinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
73. Franz Galczinski, geboren am 6. September 1875 in Subkau als Sohn der Johann und Marianna geb. Krause-Galczinski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
74. Josef Latoszewski geboren am 8 Oktober 1875 in Subkau als Sohn der Stanislaus und Pauline geb. Janiszewska-Latoszewski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Subkau,
75. Josef Nitkowski, geboren am 10. Mai 1875 in Subkau als Sohn der Michael und Marianna geb. Lubiewski-Nitkowski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
76. Paul Schulz, geboren am 21. März 1875 in Subkau als Sohn der Franz und Marianna geb. Rompkowska-Schulz'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
77. Franz Sochaczewski, geboren am 6. August 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Josefine geb. Malinowski-Sochaczewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
78. Johann Wojewodka, geboren am 1. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Thomas und Anna geb. Brandt-Wojewodka'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
79. Theodor Johann Wisniewski, geboren am 26. Januar 1875 in Subkau als Sohn der Theodor und Catharina geb. Prikanowski-Wisniewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
80. Anton Kotlewski, geboren am 3. November 1875 in Subkau als Sohn der Josef und Franziska geb. Filzek-Kotlewski'schen Eheleute, zuletzt in Subkau aufhaltsam gewesen,
81. Michael Stempa, geboren am 27. Februar 1875 in Swaroschin als Sohn der August und Marianna geb. Hoffmann-Stempa'schen Eheleute, zuletzt in Czarlin aufhaltsam gewesen,
82. Johann Schröder, geboren am 1. Juli 1875 in Gr. Turse als Sohn der Franz und Franziska geb. Dombrowska-Schröder'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gr. Turse,
83. Michael Felski, geboren am 2. Februar 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geb. Biedrowska-Felski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
84. Johann Kalinowski, geboren am 10. Juni 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Johann und Catharina geb. Skrinska-Kalinowski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
85. Jakob Kaminski, geboren am 4. Juli 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Michael und Franziska geb. Blonska-Kaminski'schen Eheleute, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
86. Franz Lobs, geboren am 7. Oktober 1875 in Gr. Waczmirs als Sohn der Justine Lobs, zuletzt in Gr. Waczmirs aufhaltsam gewesen,
87. August Grunkowski, geboren am 29. August 1875 in Wentkau als Sohn der August und Barbara geb. Nowak-Grunkowski'schen Eheleute, zuletzt in Wentkau aufhaltsam gewesen,
88. Anton August Franz Dehnke, geboren am 10. April 1875 in Zeisgendorf als Sohn der August und Therese geb. von Wiederheim-Dehnke'schen Eheleute, zuletzt in Dirschau oder Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,
89. Paul Bernhard Piechowski, geboren am 8. November 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Johann und Catharina geborene Gabriel-Piechowski'schen Eheleute, zuletzt aufhaltsam gewesen in Kl. Waczmirs,
90. Albert Paul Teß, geboren am 30. Januar 1875 in Zeisgendorf als Sohn der Franz Nikolaus und Rosalie geb. Jisikowski-Teß'schen Eheleute, zuletzt in Zeisgendorf aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Dezember 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Amtsgerichts zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. III. M. [2] 28/98.

Danzig, den 27. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

4779 Der Besitzer August Duszynski in Lubichow, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes, welcher über die auf dem Grundstücke des dem Antragsteller gehörigen Grundstücks Lubichow Blatt 41 in Abtheilung III unter Nr. 8 eingetragenen Hypothekenpost von 300 Thalern nebst 5 % Zinsen für die Geschwister Franz, August und Theodor Duszynski, von denen nur noch der Anteil des August (Antragstellers) und des Theodor (auf den Antragsteller übergegangen) zu Recht besteht, gebildet ist, und welcher besteht aus der notariellen Verhandlung vom 10. August 1855, der gerichtlichen Verhandlung vom 24. März 1852, dem Auszug aus dem Hypothekenbuche des Grundstücks Lubichow Nr. 41 und den Ingrossationsvermerken, betreffend ein in Abtheilung II Nr. 4 eingetragenes Altentheil und die obige Hypothekenpost, eingetragen in Abtheilung III unter Nr. 8 am 2. Februar 1856 behufs Löschung beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. März 1899,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 26, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 28/98.

Pr. Stargard, den 12. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4780 Der verwittweten Frau Emilie Niefeldt geb. Martens zu Marienburg, Kl. Geistlichkeit 16, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Katz in Marienburg klagt gegen

1. die Wittwe Catharina Skock geb. Nicolai in Posilge,
2. den Zimmermann Jacob Skock zu Tralau,
3. den Fleischer Carl Skock,
4. den Arbeiter Anton Skock,

zu 3 und 4 früher zu Posilge, unter der Behauptung, daß für sie, die Klägerin, im Grundbuche des den Beklagten als den Erben des verstorbenen Eigenthümers Johann Skock gehörigen Grundstücks Posilge Blatt 75 Abtheilung III Nr. 8 ein laut Schuldurkunde vom 16. Februar 1876 zu 6 % verzinsliches Dahrlehn von 960 Mark eingetragen stehe und hiervon die für die Zeit vom 5. November 1896 bis 5. Mai 1898 mit 86,40 Mark fälligen Zinsen rückständig seien mit dem Antrage die Beklagten zu verurtheilen, an Klägerin persönlich und zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Posilge Blatt 75 86,40 Mark zu zahlen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Marienburg Westpr., auf den **20. Dezember 1898,** Vormittags 10 $^1/_2$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Marienburg, den 12. Oktober 1898.
Tessmer,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4781 Auf Antrag des Eigenthümers Johann Wolski zu Golzau und des Abwesenheitsvormundes der Georg und Dorothea geb. Mach-Lemberg'schen Eheleute, als eingetragenen Miteigenthümern des Grundstücks Golzau Blatt 10, bezw. deren unbekannten Rechtsnachfolgers, Besitzers Stanislaus Jakubek zu Golzau wird die auf diesem Grundstück in Abtheilung III unter Nr. 3 eingetragene Post von 100 Thaler gleich 300 Mk. rückständige Kaufgelder, welche Michael von Gruchalla-Wensierski seinem Vater Nicolaus von Gruchalla-Wensierski aus dem Kaufvertrage vom 18. Dezember 1844 schuldig geblieben ist, die nicht verzinst und nach dreimonatlicher Kündigung ausgezahlt werden sollten, zum Zweck der Löschung aufgeboten, da der Gläubiger dieser angeblich getilgten Post, über welche ein Hypothekenschein gebildet war, und dessen Rechtsnachfolger unbekannt sind.

Der eingetragene Gläubiger oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die aufgebotene Post spätestens im Aufgebotstermine am **4. Februar 1899,** Vormittags 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf dieselbe werden ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuch gelöscht werden wird.

Carthaus, den 12. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4782 Der Kaufmann Moses Lewinski in Borczyskowo und das Fräulein Martha Caspari in Gr. Konarczyn haben durch Vertrag d. d. Schlochau, den 27. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf sonst irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 5. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

4783 Der Tischlermeister Josef Gehrmann und das Fräulein Johanna Brandt in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das

Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4784 Der Arbeiter Otto Ehlert in Kaltenhof und die unverehelichte minderjährige Auguste Jahnke in Kaltenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Testament, Erbschaft, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, Erbverträge, oder sonst auf eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4785 Der Militairanwärter Franz Schlachta und dessen Ehefrau Martha Brigitta geb. Weiss hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das jetzige und künftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4786 Der Schlossergeselle Emil Nagel aus Danzig und die unverehelichte Johanna Woelke, im Beistande ihres Vaters, des Zimmermanns Ferdinand Woelke aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Geschenke, Erbschaft, Glücksfälle, oder durch eigene Arbeit zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 14. September 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4787 Der Fleischermeister Georg Sendowski in Dirschau und die frühere Wirthschafterin, unverehelichte Euphrosine, genannt Ernestine Riek in Neubude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, das das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4788 Der Kaufmann Paul Emil Kramer und das Fräulein Minna Albertine Ostrum, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20 September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4789 Der Stations-Assistent Wilhelm Werschan hier und das Fräulein Helene Marie Settegast aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4790 Der Buchhalter Franz Viertel hier und das Fräulein Gertrud Ewert, im Beistande ihres Vaters, Schuldieners Wilhelm Ewert aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4791 Der Besitzer Paul Derdau aus Gr. Sanskau und das Fräulein Bronislawa Jeschke aus Gr. Kommorsk beabsichtigen demnächst die Ehe einzugehen und ihren ersten Wohnsitz in Gr. Sanskau zu nehmen und haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut während der späteren Ehe in die Ehe bringen, oder durch Glücksfälle, oder Erbschaften erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4792 Der Schmiedegeselle und Wirtschafter Paul Nettmannski aus Tannfelde und das Fräulein Minna Tornier aus Kalwe, welche ihren ersten Ehewohnsitz in Tannfelde nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgenwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Stuhm, den 23. September 1898.

Königliches Amtsgericht

4793 Der Polizeisergeant Friedrich Daut und das Fräulein Johanna Behrend in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen

der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4794 Der Kaufmann Hugo Strohmenger aus Thorn und das Fräulein Josefa Afeltowska daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwerben wird, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 23. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4795 Der Kaufmann Theophil Wisniewski aus Thorn und das Fräulein Viktoria Lipinski aus Ludwigsruh bei Argenau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Stellmachers Johann Lipinski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 22. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4796 Der Kaufmann Paul Krueger aus Thorn und das Fräulein Frieda Drawe aus Berent haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4797 Der Schuhmacher Boleslaus Stolla zu Mroczenko und dessen Ehefrau Antonie geborene Skrzymecka ebendaselbst, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strasburg, den 12. September 1898 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen

Neumark Westpr., den 24. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4798 Der Lehrer Walter Hamann und dessen Ehefrau Bertha Henriette, geb. Stolle von hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 16. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 24. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4799 Der Eisenbahn-Betriebssecretair Gregor Ficht und das Fräulein Hedwig Hausmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ferdinand Hausmann, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4800 Der Kaufmann Boleslaus Mechlin aus Berent und das Fräulein Wladislawa Kaminski aus Borzestowskahulta, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Carthaus, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4801 Der Rittergutsbesitzer und Hauptmann der Garde-Landwehr Wilhelm Modrow aus Alt-Paleschken und das Fräulein Magda Eberhard aus Potsdam, Bismarkstraße Nr. 6, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Potsdam, den 22. September 1898 ausgeschlossen.

Berent, den 29. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4802 Der Perrückenmacher Max Czolbe von hier und das Fräulein Alma Riesewand aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Carthaus, den 19. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4803 Der Premier-Lieutenant a. D. Max Sommerfeld und das Fräulein Adelheid Sieg aus Topolno haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. Oktober 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 1. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4804 Der Glasermeister Theodor Noetzel aus Thorn und das Fräulein Emma Krueger daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie

während der Ehe in irgend einer Weise z. B. auch durch Erbschaften und Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 21. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4805 Der Gutspächter Carl Thyben aus Gut Stutthof und das Fräulein Gertrud Rahn, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Rahn aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4806 Der Kaufmann Emil Plebuch und das Fräulein Franziska Gurka, im Beistande ihres Vaters, des Speisewirths Peter Gurka, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4807 Der Zuschneider Friedrich Wilhelm Sieg und dessen Ehefrau Auguste Therese Sieg, geborene Kopschina, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4808 Der Rittergutsbesitzer Max Schrewe aus Prangschin und das Fräulein Anna Bieler, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Ernst Bieler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 20. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4809 Der Bierverleger Waldemar Bade in Dirschau und dessen Ehefrau Bertha Bade geborene Schulz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Stuhm, den 4. Juni 1883 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder durch eine Erwerbsthätigkeit irgend welcher Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Bade'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 1. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4810 Der Brauer und Gastwirth Gustav Friedrich Julius Boldt aus Dt. Eylau und das Fräulein Olga Auguste Woellm aus Frauenburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1898.
Königliches Amtsgericht 1.

4811 Der Kaufmann Johannes Jochem in Elbing und das Fräulein Clara Schienke aus Zeyersvordercampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4812 Der Korbmacher Franz Urtnowski aus Culm Fischerei und die unverehelichte Schneiderin Agnes Weinerowski aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Korbmachers Martin Weinerowski aus Jungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 22. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 3. Oktober 1898.
Königliches Amtsgericht.

4813 Der Gutsbesitzer Paul Wandtke und seine Ehefrau Martha geb. Kölbl zu Zellgosch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, auch dasjenige,

welches später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erworben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes der Wandtke'schen Eheleute von Barkenfelde, Kreis Schlochau nach Zellgosch, Kreis Pr. Stargard von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 26. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4814 Der Maurer Otto Woelm aus Culmsee und das Fräulein Albertine Fritz aus Raffa bei Ostrometzko, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 24. September 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4815 Der Kaufmann Friedrich Asdecker von hier und das Fräulein Bertha Schwirblat, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Friedrich Schwirblat aus Noruschuppen bei Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Stallupönen, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4816 Der Buchhalter Otto Lau und das Fräulein Elsbeth Bock, im Beistande ihres Vaters, des Brauereiinspectors Moritz Bock, sämmtlich in Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 2. Juli 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lau'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4817 Der Postassistent Max Johannes Friedrich Popp aus Jablonowo, Kreis Strasburg Westpr. und das Fräulein Martha Mielkau, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Seinsetzermeisters Alexander Mielkau aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 26. September 1898 ausgeschlossen. 4. Gen. II Nr. 19/98.

Strasburg, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4818 Der Geschäftsführer Bronislaus Marschall aus Löbau Westpr. und das Fräulein Margaretha Schmidt aus Osterode in Ostpr., letztere im männlichen Beistande, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 29. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und künftige Vermögen der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht.

Löbau, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4819 Der Bäcker Ernst Julius Fast und das Fräulein Laura Nagel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4820 Der Regierungssupernumerar Arnold Eduard Paul Seidler hier, Langfuhr und das Fräulein Gertrud Husen ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4821 Der Drogenhändler und Kaufmann Heinrich Ludwig Friedrich Werner und das Fräulein Margarethe Auguste Schischkowski, im Beistande ihres Vaters, des Hausbesitzers August Schischkowski, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4822 Der Restaurateur Peter Otto Hering hier und das Fräulein Caroline Wilhelmine Arndt hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters August Arndt aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen,

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898

Königliches Amtsgericht.

4823 Der Gerichtssekretair Eugen Klametzki aus Baldenburg und das Fräulein Maria Rebeschke aus Danzig, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 24. September 1898 für die miteinander zu schließende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Baldenburg, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4824 Der Gutsbesitzer, frühere Wirthschaftsinspector Emil Eichhorst und dessen Ehefrau Olga geborene Venzmer, früher zu Szczuczyn, jetzt zu Lanken wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pinne, den 13. Dezember 1886 ausgeschlossen, was nachdem die Eichhorst'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Lanken verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 1. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4825 Der Uhrmacher Stephan Franz Kolodziejski aus Schwetz und das Fräulein Anna Stojalowski aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. September 1898 ausgeschlossen. Dem Vermögen der Braut ist die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, desgleichen Allem, was der Braut im Verlaufe der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle, oder Vermächtnisse zufallen sollte.

Schwetz, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4826 Der Kaufmann Wolf Storch in Carthaus und das Fräulein Franziska Engel in Widminnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag de dato Lötzen, den 27. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt sein soll.

Carthaus, den 2. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4827 Der Kaufmann Theophil Struck zu Pr. Stargard und das Fräulein Hermine Blattkowski zu Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4828 Der Gutsbesitzer Johann Ludwig Foege aus Subkau und das Fräulein Anna Catharina Krafft aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d Danzig, den 3. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4829 Der Kaufmann Johannes Bückert aus Neufahrwasser und das Fräulein Catharina Eggert, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers David Eggert aus Montauerweide, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 27. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4830 Der Gastwirth Julius Lenski in Lebno und das Fräulein Alma Selcke in Zoppot, haben durch Vertrag d. d. Zoppot, den 3. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt Westpr., den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4831 Der Architekt Fritz Kulemann von hier und das Fräulein Martha Scharrer aus Neuenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut, Allem, was dieselbe in die Ehe einbringen, oder später wahrend der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkung, oder sonstige Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d d. Neuenburg, den 26. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4832 Der Pächter Heinrich Siebert aus Gr. Kämpe und dessen Ehefrau Louise Siebert geb. Grahn aus Gr. Kämpe, haben laut überreichter Heiratsurkunde vom 9. Oktober 1891 zu Halberstadt, Provinz Sachsen, geheirathet und ihren ersten Wohnsitz in Derenberg, Provinz Sachsen genommen, im November 1896 ihren Wohnsitz nach Gr. Kämpe, Kreis Culm verlegt und für ihre fernere Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 5. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen,

daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4833 Die Schneidermeister Hermann und Louise geb. Grode-Lingnau'schen Eheleute, früher in Rastenburg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rastenburg, den 8. September 1888 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Lingnau'schen Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4834 Der Maler Friedrich Ristau aus Culm und die verwittwete Maler Mathilde Hauck geb. Schulz aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 4. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4835 Der Schuhmachermeister Emil Guth und dessen Ehefrau Henriette geb. Neumann, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, eigene Arbeit, das sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Elbing, den 1. Dezember 1894 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Guth'schen Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Stuhm nach Lessen verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 24. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4836 Der Arbeiter Franz Reschke und die Wittwe Julianne Sprei geb. Haske, beide in Neustadt Wpr., haben durch Vertrag vom 8. Oktober 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4837 Der Geschäftsreisende Carl Michel und das Fräulein Anna Görtz, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 29. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4838 Der frühere Restaurateur Adolf Brandt aus Bromberg und das Fräulein Bertha Wolfram daselbst, im Beistande ihres Vaters, des Altsitzers Friedrich Wolfram aus Deutsch Lonk, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 19. Mai 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Brandt'schen Eheleute von Bromberg nach Zigankenberg hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4839 Der Oberinspektor Wilhelm Damerau in Hansdorf bei Elbing und das Fräulein Frieda Schadwinkel aus Rudau, Kreis Fischhausen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg, den 5. Oktober 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4840 Der Büreauvorsteher Karl Baranski aus Thorn und dessen Ehefrau Anna Baranski geb. Malchow aus Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder durch Arbeit, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4841 Der Bäckermeister Caesar Brien aus Briesen und das Fräulein Margarethe Thiele im Beistande ihres Vaters, des Dachdeckermeisters Franz Thiele daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Oktober 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder

während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Briesen, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4842 Der Arbeiter Emil Gustav Wikowski in Danzig und das Fräulein Anna Elisabeth Stahb aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit dem Bemerken, daß sie ihren Wohnsitz in Zoppot nehmen werden, laut Verhandlung vom 7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4843 Der Hauptmann und Kompagniechef im Infanterie-Regiment von Borcke (Nr. 21) Walter von Rodbertus, wohnhaft zu Thorn und das Fräulein Anna George in Berlin, im Beistande ihres Vaters des Bankiers Rudolf George in Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4844 Der Töpfer Franz Ochs hier und das Fräulein Martha Maass hier, mit Zustimmung ihres Vaters des Böttchermeisters Carl Maass in Rügenwalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3/7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4845 Der Schlosser Arthur Schulz und das Fräulein Martha Johanna Ackermann, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Carl Ackermann, sämmtlich hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4846 Der Garnisonverwaltungs-Oberinspector, jetzige Rechnungsrath Friedrich Eickhoff aus Gumbinnen und die Gasthofbesitzerwittwe Mathilde Timm geb. Liedtke aus Mohrungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden laut Vertrag d. d. Mohrungen, den 20. Februar 1896 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Eickhoff'schen Eheleute von Gumbinnen nach Oliva hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

4847 Der Müller Hermann Ulrich und dessen Ehefrau Emma geb Sakowski haben durch Vertrag vom 17. März 1897 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Eheleute Ulrich ihren Wohnsitz nach Thörichthof bei Altfelde in Westpreußen verlegt haben hierdurch von Neuem bekannt gemacht.

Marienburg, den 5. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4848 Der Kaufmann Otto Moldenhauer, früher Bischwalde, Kreis Löbau, jetzt in Culm und dessen Ehefrau Emma geb. Grunwaldt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d Marienburg, den 19. Juli 1893 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glückfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Solches wird, nachdem die Moldenhauer'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischwalde nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4849 Der Destillateur Franz Smarzewski von hier und das Fräulein Johanna Maria Auguste Eichhorn aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4850 Der Buffetier Otto Hohendorf und das Fräulein Anna Thiel, beide aus Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4851 Der Kaiserliche Oberpostassistent Johannes Thiel hier und das Fräulein Olga Boldt, im Beistande ihres Vaters, des Lehrers Adalbert Bold aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Oktober 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4852 Die Kaufmann (Geschäftsführer) Otto und Marie geb. Fiedler-Kuhr'schen Eheleute, früher in Heydekrug, Prökuls und Szibben, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Heydekrug, den 17. Juli 1894 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 10 Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4853 Die Kaufmann Ludwig und Ottilie geb. Weiss-Koechlmann'schen Eheleute, früher in Kahlberg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Dezember 1896 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4854 Der Gymnasiallehrer Dr. Carl Meifert aus Strasburg Westpr. und das großjährige und vaterlose Fräulein Louise Küsel aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Tilsit, den 8. Oktober 1898 ausgeschlossen. 4 Gen. II 20/98.

Strasburg Westpr., den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4855 Der Kaufmann Gustav Wiese und dessen Ehefrau Martha geb. Winkler, welche vor ungefähr 13 Jahren in Brisbane in Australien die Ehe geschlossen und nunmehr ihren Wohnsitz von dort nach Graudenz verlegt, haben jetzt auf Grund des § 416 II 1 A. L. R. und auf Grund des Gesetzes vom 20. März 1837 Ges.-S. Seite 63 für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau durch etwaige Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 24. September 1898 ausgeschlossen. Dies wird hiermit bekannt gemacht.

Graudenz, den 29. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4856 Der Kaufmann Peter Robert Liegmann zu Pelplin und dessen Ehefrau Käthe Liegmann geb. Klink, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dirschau, den 22. Oktober 1889 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowohl das gegenwärtige, wie das zukünftige Vermögen derselben, insbesondere auch dasjenige, welches dieselbe durch Geschenke, Erbschaften, oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Liegmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Neuenburg Westpr, nach Pelplin verlegt haben.

Dirschau, den 14. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4857 Der Uhrmacher Paul Bernstein und dessen Ehefrau Amanda geb. Wolff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Marienwerder, den 21. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Dies wird nachdem nunmehr die Eheleute ihren Wohnsitz von Rosenberg nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 7. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4858 Der Kaufmann Arthur Ziehm, und dessen Ehefrau Jenny Ziehm geb. Simon, beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Dresden nach Danzig die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und was dieselbe später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4859 Der Bauführer Hermann Pansegrau aus Ohra und das Fräulein Anna Drinkgern aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 12. April 1898 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Pansegrau'schen Eheleute von Ohra nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4860 Der Kaufmann Alfred Fürst von hier und das Fräulein Else Weinberg, im Beistande ihrer Mutter und Vormünderin, der Wittwe Amalie Weinberg geb. Bejach in Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowohl dasjenige, welches sie bei Eingehung der Ehe mitbringen als auch dasjenige, was sie künftig aus irgend welchem Grunde erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, sodaß dem Ehemann weder Nießbrauch, noch Verwaltung davon zustehen soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 31. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4861 Der Kaufmann Vincent Dzikowski und dessen Ehefrau Apolonia geb. Rempa haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Vermächtnisse zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Neuenburg, den 14. November 1892 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Neuenburg nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 4. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4862 Der Assekuranz-Inspektor Rudolf Witschkowski und das Fräulein Elise Schroeder, beide in Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 30. Juli 1889 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Witschkowski'schen Eheleute von Königsberg nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4863 Am 15. November d. J., Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung rohes Rüböl.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 8. Oktober 1898.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

4864 In der Konkurssache der Wittwe Eva Goldschmidt, in Firma Gerson Goldschmidt Wittwe in Tolkemit, soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Die zu vertheilende Masse beträgt 3909 Mk. 77 Pf. und es sollen 12735 Mk. 39 Pf. unbevorechtigte Forderungen, gemäß des in der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 1 in Elbing niedergelegten Verzeichnisses berücksichtigt werden. Begründete Einsprüche sind innerhalb der gesetzlichen Frist daselbst zu erheben.

Elbing, den 14. Oktober 1898.

Der Konkurs Verwalter,
L. Wiedwald.

4865 Ueber das Vermögen des Fräulein Memia Wermbter in Zoppot Bismarkstraße 19 ist heute am 14. Oktober 1898, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist der Kaufmann Conrad Elstorpff in Zoppot ernannt.

Offener Arrest und Anzeigefrist bis zum 12. November 1898 einschließlich.

Anmeldefrist bis zum 12. November 1898.

Erste Gläubigerversammsung und allgemeiner Prüfungstermin am 25. November 1898, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftshause des Königlichen Amtsgerichts zu Zoppot, Bergstraße 3, Zimmer 2.

Zoppot, den 14. Oktober 1898.

Cieslinski, Sekretair.
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4866 Zur Versteigerung von ungefähr

216 Raummeter Birken-Kloben,
10 „ „ Spaltknüppel,
6 „ Erlen-Kloben,
1 „ „ Spaltknüppel,
6469 „ Kiefern-Kloben,
2668 „ „ Spaltknüppel,

wird hierdurch Termin auf **Sonnabend, den 22. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Nehlipp'schen Gasthause zu Schoenau bei Schwetz** anberaumt. Das Holz steht auf dem Holzhofe in Schoenau am schiffbaren Schwarzwasser unweit der Bahnstation Schoenau.

Die wesentlichen Verkaufsbedingungen sind folgende

1. die Anforderungspreise sind festgesetzt auf
   4,50 Mk. für ein Raummeter Birken-Kloben,
   4,00 „ „ „ „ „ Spaltknüppel,
   4,00 „ „ „ „ Erlen-Kloben,
   3,50 „ „ „ „ „ Spaltknüppel,
   4,00 „ „ „ „ Kiefern-Kloben,
   2,50 „ „ „ „ „ Spaltknüppel,
2. Bei kleineren Holzmengen bis einschließlich 150 Raummeter ist der ganze Steigerungspreis sofort an den im Termin anwesenden Kassenrendanten zu erlegen.
3. Bei größeren Holzmengen ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag bis zum 15. März 1899 einschließlich bei der Königlichen Forstkasse in Osche einzuzahlen.

Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 11. Oktober 1898.

Der Regierungs- und Forstrath.

4867 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Schrödter in Elbing wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters

Termin auf den 2. November 1898, Vormittags $10^3/_4$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4868 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Anton Samorey aus Skurz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 11. November 1898, Vormittags $11^1/_2$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 31, bestimmt.

Pr. Stargard, den 14 Oktober 1898.

Frost,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts

4869 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Plonski in Lenzen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 2. November 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Elbing, den 10. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4870 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto von Santen in Zoppot wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Zoppot, den 15. Oktober 1898.

Königliches Amtsgericht.

4871 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Pelny zu Dirschau, welcher in Dirschau und Hoppenbruch ein Materialwaarengeschäft mit Schank betreibt, ist heute Nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Menzel in Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht sowie Anmeldefrist bis 2. Dezember 1898.

Gläubiger-Versammlung den 4. November 1898, Vormittags $9^1/_2$ Uhr.

Prüfungstermin den 16 Dezember 1898, Vormittags $9^1/_2$ Uhr.

Dirschau den 17 Oktober 1898.

Kathke, Sekretär,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4872 Durch am 13. d. M. unverändert bestätigtes kriegsrechtliches Erkenntniß vom 5. d. Mts ist der am 20 November 1872 in Neufahrwasser bei Danzig geborene, von der 4. Kompagnie der I. Matrosen-Division zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose Adolph Runde aus dem Landwehrbezirk Danzig, in der Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und mit 160 Mark Geldstrafe bestraft worden.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Gericht der 36. Division.

4873 Durch am 13. d. M. unverändert bestätigtes, kriegsrechtliches Erkenntniß vom 5. d. M. ist der am 22. November 1876 zu Kalwa, Kreis Osterode Ostpr. geborene Rekrut Albert Orczechowski aus dem Landwehrbezirk Osterode Ostpr., in der Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und mit 160 Mark Geldstrafe bestraft worden.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Gericht der 36. Division.

4874 Durch am 13. d. M. unverändert bestätigtes, kriegsrechtliches Erkenntniß vom 5. d. M. ist der am 30. Oktober 1872 zu Louisenhof, Kreis Neustadt Westpr. geborene, von der 4. Kompagnie der I. Matrosen-Division zur Disposition der Ersatzbehörden entlassene Matrose Felix Grubba aus dem Landwehrbezirk Neustadt Westpr., in der Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und mit 160 Mark Geldstrafe bestraft worden.

Danzig, den 18. Oktober 1898.

Gericht der 36. Division.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.